

St. Benedikts-Stimmen erschienen; hier liegt sie in etwas erweiterter Form und in zusammenhängender Darstellung vor. Was der Verfasser als Zweck des Büchleins hinstellt, ist vollkommen erreicht: er hat in gemeinverständlicher Weise reichliche Erläuterungen der Leidensgeschichte nebst topographischen und historischen Angaben über die einzelnen Stationen der „Via Dolorosa“ gegeben. — P. Höpfl war persönlich zweimal in Jerusalem, wo die Beuronerkongregation das Sionskloster zur Dormitio B. M. V. inne hat, und verweilte daselbst mehrere Monate. Er hatte sohin reichliche Gelegenheit zu eingehenderem Studium der heiligen Stätten. Gerade durch den persönlichen Augensein gewonnene Kenntnisse sind bei solchen topographischen Angaben von größter Bedeutung. Es werden auch die verschiedenen Ansichten über die Lage einzelner Oertlichkeiten kurz hervorgehoben, ohne daß sich der Verfasser „von der Kritik in der Betrachtung der Passion stören“ ließ (S. 26). Wir wünschen dem prächtigen und schön illustrierten Büchlein weite Verbreitung.

Salzburg.

P. Arduin Kleinhans O. F. M.

Das Christusproblem der Gegenwart. Religiöse Vorträge von Ehrhard Albert. Kirchheim & Co. Mainz 1914. (XII. u. 193).

In acht Vorträgen, die in erster Linie berechnet sind für die akademische Jugend aber auch für alle gebildeten Kreise Verwendung finden können, beleuchtet der Verfasser (ord. Professor an der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Straßburg) in klarer und schöner Sprache die Hauptzüge des Christusproblems der Gegenwart, ohne sich auf Einzelheiten einzulassen. Ob E. die weitverbreitete Propaganda des Vorbuddhismus, die noch vor wenig Jahren so große Wellen geschlagen hat, jetzt zwar allerdings etwas abzuflauen beginnt, nicht zu gering geschätzt hat, wird erst die kommende Zeit lehren. Es ist von großem Werte, daß E. die Grundlinien der Evangelienkritik lichtvoll behandelt und dadurch sich ein solides Fundament für seine Beweisführung schafft. Die Feinheit und Eleganz des Stils wird gewiß besonders bei jugendlichen Gemütern den besten Anklang finden. Möge das Büchlein so manchem zweifelnden Herzen ein Führer zur Wahrheit werden.

Grödig.

P. Max. Mühlbacher.

Türkisch-arabisch-deutsches Wörterbuch von Tewfik Ahsan und E. A. Radspieler. Hartlebens Verlag, Wien 1911; 184 S. 8^o.

Genannter Verlag ist seit Jahren bestrebt, durch Herausgabe handlicher und billiger Lexika die Erlernung und den Gebrauch fremder Sprachen zu erleichtern. Sie dienen hauptsächlich dem praktischen Leben, d. h. soweit die Kenntnis einer Sprache zum Lesen von Zeitungen und zum Uebersetzen von geschäftlichen Briefen notwendig ist. Hiezu dürfte obiges neue Wörterbuch genügen, und vielen besonders jetzt, seit unserem Bündnis mit der Türkei, sehr erwünscht sein. Hervorheben möchte ich den schönen, deutlichen Druck und die gute Umschrift der arabisch geschriebenen türkischen Worte.

Salzburg.

P. Kajetan Windhofer O. F. M.

Die Vergangenheit der Naturforschung. Ein Beitrag zur Geschichte des menschlichen Geistes von Franz Strunz. Mit 12 Tafeln. Eugen Diederichs, Jena 1913.

Diese auf umfangreicher Quellenforschung fußende Arbeit ist im wesentlichen ein Bilder-Zyklus, welcher uns die grundlegenden Anschauungen einer Reihe von berühmten Naturforschern, insbesondere Chemikern, von den Tagen des klassischen Altertums bis zum Ausgange des 18. Jahrhunderts vor Augen führt. Neben diesen berühmten Männern findet auch „eine hochbegabte Frau“, die Benediktiner-Aebtissin Hildegard von Bingen, die gebührende Würdigung. Es bietet die Lektüre des vorliegenden Werkes einen erhöhten Reiz, da sie uns nicht nur in „die Vergangenheit der Naturforschung“, sondern auch in den interessanten Gedankengang und in das Gefühlsleben der berühmten Persönlichkeiten einen tiefen Einblick gewährt.

Salzburg.

P. V. Jäger.

Theoretisch-praktische Choralingschule. Von D. Sunmol O. S. B., deutsch von Albin Sandhage. Approb. Desclée & Co. Tournai 1912. 242 Seiten.

Die Singschule will ganz nach Solesmes Art in die Choralkunst einführen. Der I. Teil vermittelt die nötigen Elementarkennnisse, stets mit praktischen Übungen durchsetzt. Die Choraltonarten sind genau charakterisiert und ästhetisch trefflich gewürdigt; auch für Stimmbildung sind wertvolle Winke gegeben. Der II. Teil enthält eingehend die gesamte Theorie des Chorals. Nach den notwendigsten Regeln über die Aussprache des Lateinischen folgen als Glanzpartie des Buches die besonders ausführlichen und interessanten Belehrungen über den Rhythmus. Die Theorie von Solesmes ist unübertrefflich auseinandergesetzt, auch gegen Einwendungen verteidigt und in praktischen Singregeln angewendet. Besondere Anweisungen sind den Psalmen und Hymnen gewidmet. Das Kapitel „für die Praxis“ enthält vorzügliche Weisungen wie auch das Kapitel über die Orgelbegleitung. Der III. Teil bringt eine Menge ausgewählte, methodisch geordnete Übungsbeispiele (auch in moderne Notation übertragen). Das Werk ermöglicht die gründlichste Kenntnis der altehrwürdigen Melodien und wird auch deren traditionelle Form in Deutschland popularisieren helfen.

Werfen.

Dr. Seb Pletzer.

Musik-Lexikon. Von Dr. Hugo Riemann. 8. umgearbeitete Auflage. Max Hesse, Leipzig 1915. In etwa 20 Lieferungen à 1.08 K. Lief. 1–10.

Es ist fast unglaublich, welche Fülle gediegener Musikwissenschaft in Riemanns Lexikon aufgespeichert ist, daher auch die ungewöhnliche Verbreitung (seit 1882 schon 8 Auflagen, nebst Uebersetzung in 3 Sprachen). Der hervorragende Gelehrte, dessen zahlreiche theoretische Werke vielfach dem Musikbetriebe ganz neue Wege gewiesen haben (Musikdiktat, Phrasierung, Harmoniesystem), ist vor allem ein fleißiger Historiker (Musikgeschichte, Geschichte der Musiktheorie im 9. – 19. Jahrhundert, Die *Μαγνολία*, Studium zur byzantinischen Musik, Geschichte der Notenschrift), dessen Forschungen uns wertvolle neue Aufschlüsse erarbeiteten. — Auch der katholischen Kirchenmusik ist die sorgfältigste Beachtung zugewendet. (Siehe Artikel: Ambrosianischer Gesang, Choral, Kirchenmusik, nebst gehaltvollen Biographien aller nennenswerten Musiker). Die Verdienste des Benediktinerordens um die Musik erscheinen eingehendst gewürdigt (s. Artikel: Adam v. Fulda, Alkuin, Aribio Scholasticus, Aurelianus Reomensis, Bedos de Celles, St. Benedikt, Benediktiner, St. Bernhard, Berno v. Reichenau, Gerbert, St. Gregorius, Gueranger, Guido v. Arezzo, Hermannus Contractus, Mich. Horn, Hukbald, Jumilhac, Kienle, Kornmüller). Ein Kunststück durch Kürze und Vollständigkeit zugleich ist die Uebersichtstabelle zum Artikel Musikgeschichte.